

Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK-TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolidruck Landeck, Malsersstraße 15

Nr. 15

Landeck, den 12. April 1969

24. Jahrgang

Kleine Schulgeschichte von Zams

(Sr. Maria Gertrudis Geiger)

Seit 1400 soll nach alter Überlieferung eine einfache Schule in Zams bestanden haben. Sicher ist, daß die Zamser schon sehr früh großen Wert auf gute Schulbildung gelegt hatten, weil sie seit dem 14. Jahrhundert Rodfuhrrechte besaßen. Um diese gut ausnützen zu können, brauchten sie bessere Schulbildung als die Nachbardörfer.

Im Jahre 1602 zählte Pfarrer Konrad SCHWEIZL zu den übrigen Geldlasten auch, daß er „dem Schulmeister zu Zams 6 fl“ zu zahlen habe. Aus dieser Zahlungspflicht läßt sich schließen, daß früher der Pfarrer selbst den Unterricht bestellt hatte, das er nun zu bezahlen hatte. Bald hernach wurde der jeweilige Mesner von Zams mit dem Unterricht der Jugend betraut. Zu diesem Zwecke wurde eine Schulstube im Mesnerhaus errichtet. Im Jahre 1733 war dem Mesner Georg ZOBL von Zams eine ordentliche gemeinsame schuel zu halten, die liebe jugend mit schreiben, lößen, raitten und im Catecismo zu unterweisen... Das Schulgeld ist von einen ieden Kindt einen Kreizer wie es bishero gebreihig gewößen.“

Um 1750 konnte der Mesner Paul ALLEMAN nicht selbst Schule halten. Er mußte deshalb den Lehrer bezahlen und für „eine gemeinsambe Schuel 200 fl erlögen.“ Um dieselbe Zeit dachten die Zamser wieder daran, ihrer Jugend eine bessere Schulbildung zu vermitteln. Mit den Leistungen des Lehrers, der alljährlich von der Gemeinde mit dem erlegten Geld bezahlt wurde, dürften die Zamser nicht mehr zufrieden gewesen sein. Deshalb beschloß am 15. August 1763 die „geistliche und weltliche Obrigkeit nebst der wohlhrsamen Gemaind zu Zambs“, Herrn Franz GRISSEMANN, derzeit Organist in Zirl, als zukünftigen „Mößmer, Organisten und Schuelhalter“ aufzunehmen. Der neue Lehrer erklärte aber der Gemeinde Zams, daß die bestehende Schulstube im Mesnerhaus „zu klein und untauglich“ sei und „er könne in solcher Wohnung zu öbner Erden wegen der Feichtigkeit seine musikalischen Instrumente ohne ruin nicht erhalten.“ Daraufhin baute die Gemeinde

im Mesnerhaus ein größeres Schulzimmer aus. Auch kaufte sie den oberen Stock des Hauses vor der „tugendsamen Jungfrau Kleopha Pigin“. Die 44-jährige Kleopha Pig bekam dafür eine jährliche Leibrente von 8 fl. Dieser obere Teil des Hauses sollte zu einer gesunden Wohnung des Lehrers, Organisten und Mesners ausgebaut werden. Im Erdgeschoß wurde die „Mößnerstube und das daran befindliche Kämmerle zusammengelegt in eine qualifizierte Schuell-Stuben.“ Nnn konnte die liebe Jugend im Lesen, Schreiben und auch die Liebhaber für die Erlernung der Music unterrichtet werden.

Die Schule von 1788

Im Sommer des Jahres 1788 wurde dieses alte Schulzimmer im Mesnerhaus, das fast ohne Sonne war, an den Organisten und Lehrer Simon HOFER um 150 fl verkauft. Dadurch wurde die Mesnerwohnung vergrößert und wohnlicher, weil die alte Schulstube verschwand. Der Frühmesner Johann Matthias GAMPER baute ein neues Schulhaus auf Gemeindegrund, wo das alte Ballhaus stand (heute ist dort das Stöcklgebäude des Grissemannhauses).

Hochw. Herr Gamper hat im Jahre 1788 zur größeren Aufnahme der deutschen Schule eine milde Stiftung von 600 Gulden gemacht. Der Gemeindevorstand war einverstanden und Hochw. Herr Gamper übernahm den Bau auf eigene Regie. Die Gemeinde verrichtete die Fronarbeiten und stellte das Baumaterial bereit. Die Zamser taten das sehr eifrig, denn seit alters war ihr Grundsatz, der heranwachsenden Jugend an Bildung und Erziehung im Rahmen des Möglichen das Beste zu geben.

Die neue Schule hatte „zwei nebeneinander gesetzte Stuben, die nur zum Schulhalten“ bestimmt waren. Im Mesnerhaus bestand nur eine einklassige Schule. Die neue Trivialschule von 1788/89 wurde zweiklassig. Im neuen Schulgebäude wurde auch eine Stube, eine Küche und ein Keller als Wohnung für

Sparen kann jeder! Ob das Einkommen groß oder klein ist. Je früher Sie damit beginnen, desto besser.

Die SPAR- u. VORSCHUSSKASSE für den BEZIRK LANDECK rGmbH.

ist der ideale Partner für den richtigen Weg zum Sparen.

den zweiten Lehrer gebaut. Der erste Lehrer Simon HOFER wohnte im Mesnerhaus. Der zweite Lehrer bewohnte das neue Schulhaus. Er mußte für seine Wohnung jährlich 6 fl Mietzins an die Gemeinde bezahlen.

Im neuen Schulgebäude waren zwei Schulklassen und die besagte Lehrerwohnung. Im Schulhof bewahrte die Gemeinde die Feuerspritzen; das Gewölbe bar das Archiv der Gemeinde Zams bis 1904. Zams war immer sehr besorgt gewesen, daß die Urkunden gut verwahrt blieben. Sie wurden deswegen im erwähnten Gewölbe in einem eingemauerten Schrank verwahrt. Dieser Schrank wurde mit drei verschiedenen Schlössern versehen, zu denen drei verlässliche „Zammer“ getrennte Schlüssel hatten. Von alten Leuten wird erzählt, daß die benachbarten Rifener einmal ein Zamserhaus in Brand steckten, sie glaubten, dadurch könnten sie die für sie schädlichen Urkunden vernichten.

Der hochherzige Stifter der Trivialschule von Zams war seit dem Jahre 1783 im Ort und kannte die dringende Notwendigkeit einer neuen Schule. Hochw. Herr Gamper war als Sohn eines Gastwirts 1747 in Innsbruck geboren. Bevor er im Jahre 1783 als Supernumerarius (überzähliger Hilfspriester) nach Zams kam, war er in See und in Landeck tätig gewesen. In Zams erwies er sich als großer Wohltäter für Schule, Pfarrkirche und Kranke. Der Zamser Pfarrkirche schenkte er einen goldenen Tabernakel. Nachdem er 33 Jahre hindurch segensreich gewirkt hatte, starb er am 21. Oktober 1817 im 71zigsten Lebensjahr. Seine sterblichen Überreste wurden in der Friedhofskapelle „Mater Dolorosa“ bestattet. Zu ihm, dem Stifter der Trivialschule, bettete man 14 Jahre später den Stifter der Barmherzigen Schwestern von Zams zur letzten Ruhe.

Beide, der Frühmesser Hochw. Herr Johann Matthias Gamper und Hochw. Herr Pfarrer und Dekan Nikolaus Tolentin Schuler, hatten 12 Jahre gemeinsam gearbeitet und geplant zum Wohle der „Zammer“. Die Hochwürdigsten Herren haben sich wohl oft gegenseitig ermuntert, als der Kampf um die Gründung der Barmherzigen Schwestern aussichtslos schien.

Die Zamser Schule wurde durch die Schulstiftung gut organisiert. Der Hauptlehrer mußte wie bisher „die Orgel schlagen“. Den zweiten Lehrer ernannte der Pfarrer und die Gemeinde zusammen. Beide Lehrer durften niemals aus einer Familie sein. Die Schule dauerte vom Montag nach dem ersten Sonntag des Weinmonats bis zum Palmsonntag. Die Prüfung fand am Osterdienstag statt. An Werktagen wurde täglich fünf Stunden unterrichtet. Um 8 Uhr vormittags mußten die Schulkinder „die hl. Messe hören und dabei laut beten.“ Hernach war von 1/2 9 Uhr bis 1/2 11 Uhr Schule; nachmittags war von 12 Uhr bis 3 Uhr Unterricht. Am Mittwoch und Samstag war frei. Fiel ein gebotener Feiertag auf einen Wochentag, so entfiel der nächste freie Halbtage. Vom Heiligen Abend bis zum 2. Jänner und die drei letzten Tage vor dem Aschermittwoch waren ebenfalls schulfrei. War der Hauptlehrer Mesner und bei einer Hochzeit oder bei einem Totenmahl eingeladen, so mußte ihn der zweite Lehrer ersetzen. An seiner Statt mußte er einen fähigen Knaben in „die mindere Klaß bei offenstehender Zwischentüre bestellen.“

Das nötige Holz zum Heizen der Klassenräume mußten die Kinder „sowohl die vom Berg als auch die vom Dorf und von Lötz mitbringen.“ Wer und wieviel man brauchte, mußten die Lehrer abwechselnd aufschreiben.

Der zweite Lehrer mußte im Chorstuhl knien und auf die Kinder ein wachsames Auge haben. Zur Christenlehre mußten beide erscheinen.

Die Besoldung des zweiten Lehrers war dürftig. Hochw. Herr Gamper ersparte von seinem Stiftungskapital 250 fl, da der Neubau nur 350 fl gekostet hatte. Der Erlös der alten Schulstube betrug 150 fl. So besaß die Schulstiftung 400 Gulden. Dieses Kapital brachte bei vierprozentiger Verzinsung 16 fl. Und dies war das jährliche Gehalt des zweiten Lehrers. Davon

mußte er aber noch der Gemeinde 6 fl Mietzins zahlen. Diesen Betrag durfte er von einer „Zamsbergstiftung“ einheben, so daß er doch 16 fl Jahreseinkommen hatte.

Hochw. Herr Dekan SCHULER entfaltet als Schuldistriktsinspektor den Schulbetrieb in Zams noch besser. (Der Schuldistriktsinspektor überwachte den Schulbesuch, den richtigen Eingang der Gelder, die Lehrerentlohnung, den Zustand des Schulgebäudes und der Gerätschaften in seinem Schulbezirk.) Er errichtete für die Mädchen einen eigenen Unterricht. Als Lehrerin bestellte er eine Barmherzige Schwester aus einem Institut. Seit dem Jahre 1822 schickte er eine „geprüfte Lehrerin“, die die Mädchen in allem was die Schulgesetze in den k. k. Staaten vorschrieben, und zwar unentgeltlich unterrichtete. Diese Lehrschwestern waren befreit von jeder Krankenpflege, damit sie sich ganz dem Unterricht widmen konnten. Nach der staatlichen Bestätigung des Institutes entsandte der Stifter nämlich noch eine zweite Schwester zum Unterricht im Nähen, Stricken, Sticken und Blumenmachen. Die ersten beiden Lehrschwestern waren Sr. Thekla (Johanna) JUEN aus Ladis und Sr. Karolina (Theresia) MAYR aus Fulpmes.

Zusammenfassend können wir sagen, daß Zams zur Zeit der Klostergründung um 1800 ein neues Schulgebäude mit einer zweiklassigen, gut organisierten Schule hatte. In der bayrischen Regierung wurde für das Schulwesen in Zams nichts Neues beschlossen. Nach 1811 finden wir die Knaben- und Mädchenschule getrennt. Die Mädchen wurden von Barmherzigen Schwestern unentgeltlich unterrichtet. Die Knaben wurden von zwei Lehrern betreut. Und im Kloster St. Joseph am Stollangerl war seit 1826 eine eigene Erziehungs- und Unterrichtsanstalt für Mädchen mit Pensionat vom Hochw. Herr Dekan Schuler eingerichtet worden. Im Jahre 1830 hatte dieses Mädcheninternat schon 26 Zöglinge.

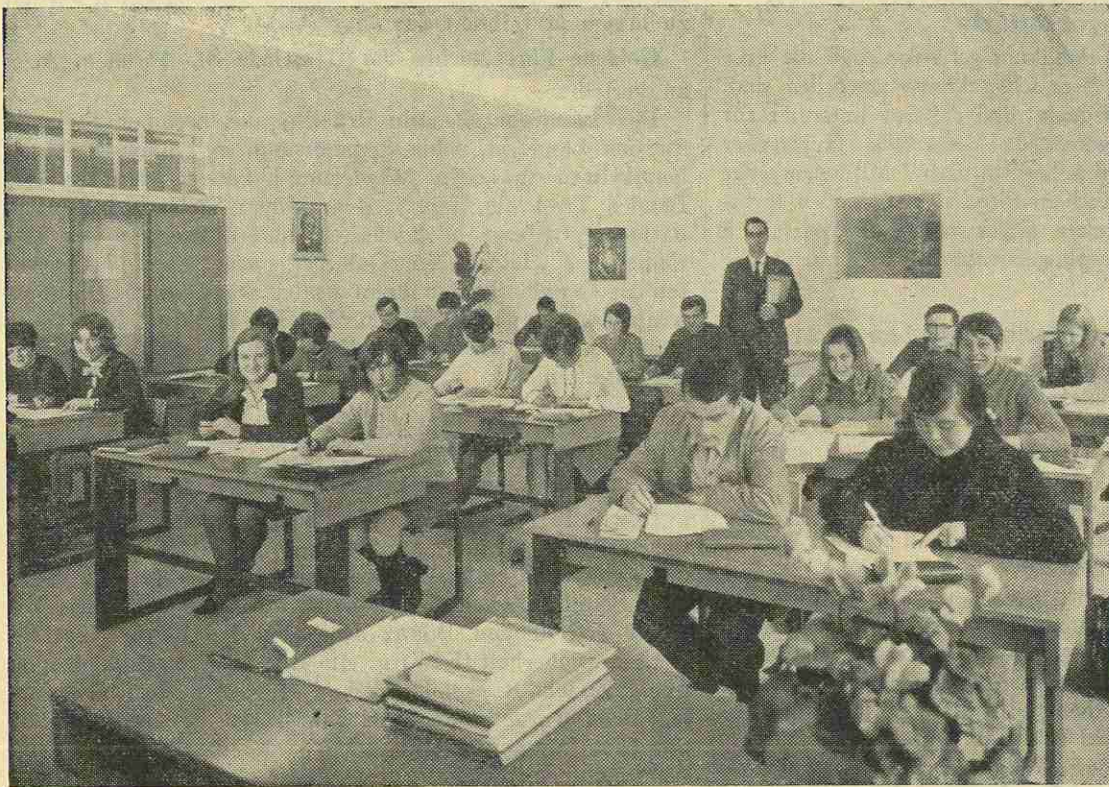
Leistungswettbewerb der Tiroler Feuerwehren 1970 in Landeck

Tiroler Erinnerungsmedaille für Katastropheneinsatz verliehen

Zu der am 3. April 1969 in Landeck stattgefundenen Bezirksfeuerwehrverbandsausschußsitzung konnte Bezirksfeuerwehrkommandant Anton Handle die Ausschußmitglieder sowie Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger herzlich begrüßen. BFK. Handle erinnerte in seinen einleitenden Worten an die schweren Katastrophen, die den Bezirk Landeck in den Jahren 1965 und 1966 heimgesucht hatten und von vielen unserer Feuerwehrmännern einen durch Tage hin pausenlosen Einsatz erforderten. Hiefür wurde aus Dank und Anerkennung vom Land Tirol die Tiroler Erinnerungsmedaille für Katastropheneinsatz geschaffen.

Hofrat DDr. Walter Lunger, der an der Sitzung teilnahm, um einigen verdienten Feuerwehrmännern des Bez. Feuerwehrausschusses diese Medaille zu überreichen, sagte unter anderem:

Es sei ihm ein aufrichtiges Bedürfnis, seinen Feuerwehrmännern im Bezirke für ihren selbstlosen Einsatz zu jeder Tages- und Nachtzeit und bei jeder Witterung zu danken. Ganz besonders die großen Katastrophen in den Jahren 1965 und 1966 in Pettneu am Arlberg und im Paznaun haben gezeigt, mit welchem Mut und Umsicht die Feuerwehren unter Einsatz des Lebens Tag und Nacht gearbeitet und „geschuftet“ haben, um noch größeres Unheil zu vermeiden. Beispielgebend standen in dieser Zeit Bez. - Feuerwehrinspektor NR Regensburger mit seinen Abschnittskommandanten pausenlos im Einsatz und erfreue sich, ihnen heute die Tiroler Erinnerungsmedaille für Katastropheneinsatz überreichen zu können.



Moderne Lehrer- bildung in Zams

Foto R. Mathis

In diesen Monaten stehen viele Maturanten vor ihrer Berufsentscheidung. Manche von ihnen werden den idealen Beruf eines Jugendbildners wählen und Lehrer werden wollen. Seit einem Jahr wurde an den Päd. Akademien der Bundesländer die neue Lehrerbildung erprobt, es wurden Erfahrungen gesammelt, die nun für das neue Studienjahr verwertet werden.

Auch an der Akademie Zams beginnt im kommenden Herbst wieder ein erstes Semester der zweijährigen Lehrerausbildung.

Das Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern von Zams konnte die Vorlesungs- und Seminarräume der Päd. Akademie im vergangenen Jahr mit allen Erfordernissen ausstatten. Auch das moderne Wohnheim für die Akademikerinnen wurde vollendet. Dieses Heim, das ein angenehmes Wohnen mit Pension bietet, wird vor allem auf jene eine besondere Anziehung ausüben, die eine familiäre Geborgenheit und gute Unterkunft suchen.

Den männlichen Hörern stehen in Akademienähe gut

eingerrichtete Privatzimmer zu sehr günstigen Preisen zur Verfügung.

Die Barmherzigen Schwestern von Zams führen auch ein Mus. päd. Realgymnasium für Mädchen, dem ein modernes Heim angeschlossen ist. Es steht vor allem jenen Mädchen zur Verfügung, die sonst tagtäglich größere Strecken zum Besuch einer höheren Schule zurücklegen müßten. Eltern und Erzieher wissen, daß es für Jugendliche zu harte Anforderungen sind. Man merkt sehr bald, wie sie körperlich und seelisch durch solche Schulfahrten überfordert werden.

Im neuerbauten Wohnheim wird den Mädchen ein schönes Zuhause geboten, der Tagesplan verbindet verantwortungsvolles Studium mit sinnvoller Freizeitgestaltung und Erholung.

Anmeldung und Anfragen sind zu richten an die Direktion der Akademie und des Mus. päd. Realgymnasium in 6511 Zams-Tirol.

Bez. F. I. NR Franz Regensburger, Bez. Kdt. Stellvertreter Hueber, Abschnittskdt. Blaas Johann, Reheis Eberhard und Seeberger Adolf erhielten sodann aus der Hand des Bezirkshauptmannes die Medaille. NR Franz Regensburger dankte im Namen der Geehrten für die Auszeichnung und betonte, daß Bezirkshauptmann Lunger einer der ersten Träger dieser Auszeichnung sein müßte, da er selbst ja Tag und Nacht mit allen Feuerwehrleuten im Einsatz war. Regensburger sprach aber auch den Dank des Bezirksfeuerwehrverbandes aus, für sein Verständnis und die Hilfe, die er immer wieder allen Feuerwehren zukommen lasse. Er wünsche aber aufrichtig, daß auch alle Feuerwehrmänner die im Katastropheneinsatz standen, diese Auszeichnung bald erhalten mögen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung teilte Bezirkshauptmann DDr. Lunger mit, daß der Flutwellenalarm nun

entgeltlich am 26. April 1969 in der Zeit von 12.30 bis 12.45 Uhr stattfinden wird. Die genaueren Bekanntmachungen werden durch Presse, Rundfunk und Flugzettel noch rechtzeitig verbreitet.

Auch die Feuerwehren werden mit einer Aufgabe betraut werden. Vom Bez. F. Verband wurde beschlossen, Anfangs Mai eine Großübung im Talkessel von Landeck durchzuführen. An der Übung werden die Feuerwehren von Landeck, Zams, Fließ, und Schönwies teilnehmen. Mit großem Bedauern wurde zur Kenntnis genommen, daß es der Landesfeuerweherschule nicht möglich sein soll, Kurzlehrgänge in den Bezirken abzuhalten.

Mit Freude wurde vernommen, daß der Leistungswettbewerb der Freiwilligen Feuerwehren Tirols im Jahre 1970 in Landeck stattfinden wird.

hu.

Der neue Spielplan der Österreichischen Klassenlotterie

hat ein so großes Echo im Publikum gefunden, daß die Lose zur neuen Lotterie bereits jetzt schon knapp geworden sind. Kein Wunder, wenn man bedenkt, daß die Gewinnsumme auf über 126 Millionen erhöht wurde, daß der größte Haupttreffer 5 Millionen beträgt und daß außerdem noch 7 Millionentreffer zur Verlosung gelangen. Beachten Sie den beiiegenden farbigem Prospekt der allbekanntesten Glücksstelle Mihalovits „An der Brücke“ 1013 Wien, Wipplingerstraße 21, und bestellen Sie gleich Ihr Glücklos.

St. Antons Weltcup-Sieger wurden geehrt

Kaum einmal waren am Arlberg erfolgreiche Skisportler daheim mit solcher Begeisterung empfangen worden, wie Gertrud Gabl und Karl Schranz als glückliche Weltcup-Sieger, am regnerischen Abend des 1. April 1969 in ihrer Heimatgemeinde St. Anton am Arlberg.

Mit ihnen waren nach monatelangem, schwerem Einsatz auf den Skikampfstätten der Welt auch Karl Cordin und Harald Rofner heimgekehrt.

Als die Musikkapellen St. Anton und St. Jakob, die Schützenkompanie, der lange Zug der fackeltragenden Skilehrer, die fähnenschwingenden Schulkinder, die Rennläufer vom Schulhaus zum Gemeindehaus geleiteten, die Zuschauermassen dicht gedrängt an diesem wahren Volksfest teilnahmen, bot sich ein Bild unbeschreiblichen Jubels.

Landeshauptm. ÖR. Eduard Wallnöfer, LHST Dr. Prior, Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger, die Spitzen des Österr. Skiverbandes, des TSV und VSV und zahlreiche andere Vertreter von Behörden bewiesen durch ihre Anwesenheit, wie sehr man sich der Tragweite solcher sportlicher Erfolge bewußt ist, wie solche Leistungen in unserem Lande gewertet werden.

Skiklubobmann Rudi Matt entbot den Willkomm des heimatischen Klubs, der in seiner jahrzehntelangen Geschichte zwar schon viele große Sieger daheim mit Jubel empfangen hatte, aber noch nie eine solche Zusammenballung von internationalen Erfolgen seiner Mitglieder erlebte. Die Tradition des SCA vor Augen, hervorgegangen aus der harten Jugendschule dieses Klubs, haben Gertrud Gabl und Karl Schranz die stolzeste Trophäe, die alpine Wettkämpfer heimbringen können, den Welt-Cup, errungen. Die Heimat weiß wohl zu beurteilen, was es heißt, daß diese beiden Sieger aus St. Anton stammen. Alle unsere Aktiven des letzten Rennwinters können dem Klubnachwuchs als Beispiel hingestellt werden, sie haben den

Für den Frühling gerüstet

MÖBEL KOCH IMST

Arlberg und das weitere österreichische Vaterland mit ihrem Können und trotzdem bescheidenen Auftreten auf den Rennpisten vieler Länder wieder gut vertreten.

Bürgermeister Othmar Sailer war es „eine seiner schönsten Aufgaben“, diesen jungen Mitbürgern den Gruß und den Dank der Heimatgemeinde zu übermitteln. Mit Spannung verfolgten alle den unerhörten Einsatz unserer Rennläufer während des letzten Winters, um mit Freuden die Entscheidung in der Punkteschlacht um den Welt-Cup zu vernehmen.

Der Gemeinderat von St. Anton a. Arlberg hat einstimmig beschlossen, Gertrud Gabl und Karl Schranz als

Zeichen der Anerkennung die höchste Ehrung zuteil werden zu lassen und ihnen das

Goldene Ehrenzeichen der Gemeinde St. Anton a. A. zu verleihen.

Der Landeshauptmann drückte aus, welcher Stolz es für das Land sei, seine Sportler mit so großen Erfolgen heimkehren zu sehen. Wiederum haben sie den Ruf des Landes Tirol als Heimat des alpinen Skilaufs auf internationaler Ebene hochgehalten und wurden so zu Helden des „Landes im Gebirge“, wie es seit Jahrzehnten die Rennläufer vor ihnen waren. Der Dank des Landeshauptmannes galt allen Tiroler Läufern, die in diesen Monaten in so großartiger Manier ihr Können unter Beweis stellten.

Lgm.

Eine Milliarde Schaden eingespart

Teilnehmerzahl der Aktion „Vorsicht - Rücksicht“ steigt von Jahr zu Jahr - Mehr als die Hälfte fahren unfallfrei

Innerhalb von 10 Jahren hat eine in ihren Auswirkungen überprüfbare Aktion zur Hebung der Verkehrssicherheit der österreichischen Volkswirtschaft mindestens 1 Milliarde Schilling an materiellen Aufwendungen erspart. Mit dieser erfreulichen Bilanz schlossen das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) u. die Bundeswirtschaftskammer die „Vorsicht-Rücksicht-Aktion“ 1968 ab. Bei dieser Gelegenheit wurde der „Startschuß“ für die Aktion 1969 gegeben, zu der bereits jetzt wieder zahlreiche Anmeldungen vorliegen.

Anlaß zur Installierung der „Vorsicht-Rücksicht-Aktion“ waren seinerzeit drei grundsätzliche Erwägungen:

■ Die große Fahrleistung von Lkw- und Autobuschauffeuren erhöht die Unfallquote gerade der schweren und schwersten Fahrzeugkategorien.

■ Art und Dimension des Schwerverkehrs haben eine wesentlich stärkere Gefährdung der Lkw-Fahrer zur Folge.

■ Die bei Lkw-Unfällen auftretenden Schadenshöhen erreichen nicht selten ein existenzbedrohendes Ausmaß und belasten die Volkswirtschaft sehr bedeutend.

KfV und Bundeswirtschaftskammer beschlossen also, Arbeitgeber und Arbeitnehmer gleichermaßen an einer Aktion zu interessieren, bei welcher beiden Partnern neben den ideellen Komponenten starke materielle Anreize geboten werden:

■ Die Chauffeure, die von ihren Betrieben zur Aktion gemeldet werden, erhalten einerseits von ihren Arbeitgebern Prämien für unfallfreies Fahren, andererseits nehmen sie an der Verlosung wertvoller Preise (Pkw, TV-Geräte, etc.) im Gesamtwert von S 200.000.— teil.

■ Die meldenden Betriebe sparen durch die Unfallfreiheit ihrer Chauffeure erhebliche Mittel ein, die sonst für die Schadensliquidierung, für Zeitverluste usw. ausgegeben werden müßten.

Bereits im ersten Aktions-Jahr liefen 5208 Meldungen ein. Für das Jahr 1968 nannten bereits 15.501 Teilnehmer, also dreimal soviel.

Die Auswertung der von den Teilnehmern am Jahresende abgegebenen Berichte beweist eindeutig, daß teilweise eine bis zu 90% reichende Absenkung der jährlichen Schadenssumme eintrat. Mehr als 60% der gemeldeten Chauffeure blieben unfallfrei.

Selbst die bescheidensten Umsätze der vorliegenden Werte ergeben, daß seit Beginn der Aktion im Jahre 1960 den Betrieben etwa 1,1 Milliarden Schilling an Schadenskosten eingespart wurden.

Welchen Wert man der „Vorsicht-Rücksicht-Aktion“ heute bereits beimißt, geht daraus hervor, daß zahlreiche Fuhrparks von Behörden und Institutionen, wie etwa von

der Bundessport, der Bundesbahn, der Magistrate, der Feuerwehren usw. daran teilnehmen.

Alle Festredner, die bei der Abschlußfeier zu Wort kamen, gaben ihrer Hoffnung Ausdruck, daß nach und nach alle österreichischen Betriebe den großen, meßbaren Wert der „Vorsicht-Rücksicht-Aktion“ erkennen und sich zur Teilnahme entschließen mögen.

Im Bezirk Landeck konnte Ernst Lenz aus Faggen 13, beschäftigt bei der TIWAG, als unfallfreier Fahrer aus dieser Aktion ein Transistorgerät im Wert von S 1.380.— gewinnen. (KfV)

„Das große ABC“ der Korruption - Zum nächsten Gastspiel der „Schwaben“ am Samstag, 12. April

Noch zweimal wird das Schwäbische Landesschauspiel in dieser Spielzeit nach Landeck kommen. Am Samstag, 12. April, bringt es eine Komödie mit, die sich seit langem einen festen Platz auf allen deutschsprachigen Bühnen erobern konnte: „Das große ABC“ (Monsieur Topaze) des Südfranzosen Marcel Pagnol. Wir sind in unserer letzten Ausgabe bereits näher auf dieses Werk eingegangen und versprochen den Landecker Theaterfreunden einen gewißlich unterhaltenden Abend, der zudem einen guten Blick auf „Das große ABC der Korruption“ werfen läßt. Pagnol ist ein Dramatiker von Geblüt, und so nimmt es auch nicht wunder, wenn seine Werke immer wieder auf den Spielplänen erscheinen. Er ist ein wahrer Meister der dramatischen Form, die aber andererseits auch zum Nachdenken anregen und darüber hinaus imstande sind, den Zuschauer bestens zu unterhalten. — Inszeniert wurde die Komödie von Ulrich Mannes, das Bühnenbild entwarf auch diesmal Heinrich Siebold. Die stark im Vordergrund stehende Titelrolle des Monsieur Topaze wurde Karlheinz Eubell anvertraut, und im übrigen ist das gesamte Ensemble der „Schwaben“ an der Auf-führung beteiligt.

Bergfahrten im Kaukasus

Ernst Senn, in Bergsteigerkreisen durch seine Expeditionen in den Himalaja und nach Afrika, den Freunden der Volkshochschule durch seine interessanten Lichtbildervorträge über diese Bergfahrten wohlbekannt, sprach kürzlich in der Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck über seine Erlebnisse im Kaukasus.

Dieses mächtige Hochgebirge im Südosten Europas wurde schon im vergangenen Jahrhundert von Tiroler Bergsteigern aufgesucht. Die berühmte Alpinistin Zenzi v. Ficker, die um die Jahrhundertwende den Berg Uschba, das Matterhorn des Kaukasus, bestieg, erhielt diesen als Geschenk und da die Schenkungsurkunde nie rückgängig gemacht wurde, ist die Uschba eigentlich noch in Tiroler Besitz.

Die Kaukasusreise im Sommer 1968 fand im Rahmen des österreichisch - russischen Bergsteigeraustausches statt und wurde durch die Zusammenarbeit des österreichischen Alpenvereins mit der sowjetischen Gesellschaft ermöglicht. Die Tiroler waren während ihres Aufenthalts in Rußland Gäste des sowjetischen Sportklubs Lokomotive. Senn und seine drei Seilgefährten bezwangen bei starkem Sturm den höchsten Gipfel, den 5600 m hohen Elbrus. Am Elbrus befindet sich die einzige Schutzhütte des Kaukasus. Bei weiteren Besteigungen, darunter auch die Uschba und der Nakatau, mußten die Tiroler in 30 kg schweren Rucksäcken die Verpflegung mit sich tragen und in Biwaks übernachten. Dieses unerschlossene Gebiet soll nun nach dem Vorbild von Tiroler Schizentren für den Schisport zugänglich gemacht werden. Neben dem Naturerlebnis war es vor allem die Kameradschaft der russischen Bergsteiger, die die Österreicher sehr beeindruckte.

Mit trockenem Bergsteigerhumor erzählte Ernst Senn von den Strapazen des Anmarsches über Gletscher, Eis-

wände und Grate und von dem überwältigenden Gipfel-erlebnis, das die Berge jenen schenken, die die Mühe des Aufstiegs nicht scheuen. G. N.

Vortrag der Volkshochschule Landeck

Dr. Walter Fischer spricht am Donnerstag, den 17. April 1969, über seine Reise: „Vom Roten Meer zum Blauen Nil“

Der Vortrag führt uns in die erregende Geschichte Äthiopiens, des ältesten unabhängigen Staates Afrikas. Axum, das Schlachtfeld von Adua und die herrliche Kaiserstadt Gondar werden besucht und Dr. Walter Fischer präsentiert uns die stolzen Äthiopier, ihre Probleme und ihre Folklore. Die Wasserfälle am Blauen Nil, das nächste Ziel der Reise, sind weltberühmt, und von Geheimnissen unwittert sind die Klosterinseln vom Danasee. Es folgen Eritrea, eine ehemals italienische Kolonie, und die Hafenstadt Massaua, die als der heißeste Hafen der Welt gilt. Endpunkt der Reise ist die Danakilwüste.

Dr. Walter Fischer, dessen Vorträge bei den verschiedenen Volkshochschulen und sonstigen Institutionen sehr gut angekommen sind, versteht es mit viel Geschick, das Interessante und Einmalige der von ihm besuchten Länder auf gelungenen Farbdias festzuhalten und das nötige Wissenswerte in knapper Form zu berichten. Ein vielversprechender Vortragsabend!

Nächster Vortrag: Prof. Herbert Danler, 7. Mai 1969

„Kunst im Etschland“

(Fresken und Flügelaltäre)

Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol Bezirksstelle Landeck

Die Bezirksstelle Landeck der Tiroler Handelskammer führt im April 1969, bei jeweils genügender Beteiligung, folgende Kurse durch;

1. Fachkurs „Grundkenntnisse der Buchhaltung für Straßenverkehrsbetriebe“

Beginn: Dienstag, 22. April 1969, 18 Uhr.

Dauer: Dienstag u. Mittwoch, jeweils von 18 bis 22 Uhr.

Beitrag: S 100.—. Kursleiter: Dkfm. Alfred Miletich, Wien. Kursort: Landeck, Handelskammer.

2. Fachkurs „Richtiges Kalkulieren im Gastgewerbe“

Beginn: Montag, 21. April 1969, 8.30 Uhr.

Dauer: 2 Tage, ganztägig. Beitrag: S 120.—.

Kursleiter: Josef Kobinger. Kursort: Landeck, Handelskammer.

3. Vortrag „Zukunftsprobleme des österreichischen Gastgewerbes“

Beginn: Dienstag, 22. April 1969, 20 Uhr.

Dauer: ca. 2 Stunden. Vortragender: Dkfm. Jakob Edinger. Ort: Hotel Schrofenstein.

Wer sich für einen der angeführten Kurse bzw. Vortrag interessiert, möge sich umgehend bei der Bezirksstelle der Tiroler Handelskammer in Landeck anmelden.

Der Sportverein liefert auswärts bessere Spiele!

Das Heimspiel gegen den Sportverein Innsbruck ging zwar mit 0:5 (0:2) am 30. März verloren und auch die 2. Mannschaft mußte sich mit 2:3 geschlagen geben, die Innsbrucker wirkten geschlossener und einsatzfreudiger, während die heimische Mannschaft durch zwei unglückliche Treffer sichtlich schockiert und entnervt wurde und zu keinen energischen Angriffsaktionen anzutreten vermochte, mit dem Nachwuchs konnte man doch zufrieden sein. Die Schüler siegten gegen die ASV Schüler mit 3:0, die Jugend gegen Vils mit 12:1 (Torverhältnis bereits 89:5) und die Junioren gegen Telfs mit 7:1.

In Reutte ging es am Ostersonntag wieder besser. Die 1. Mannschaft konnte sich nach kämpferisch guten Leistungen beim RTW im Dreitannenstadion mit einem 3:1

(0:0) Sieg beide wichtigen Auswärtspunkte heimholen. Alle 3 Tore erzielte Robert Thurner. Die Junioren mußten sich auf dem kleinen Nebenplatz im Finish noch gewaltig anstrengen, siegten schließlich doch mit 7:4 (3:3) sicher, während die Schüler 1:1 unentschieden spielten.

Am kommenden Sonntag, 13. April bestreitet die Jugend das Heimspiel gegen Telfs um 10.30 Uhr. Alle übrigen Mannschaften des SV müssen sich in Haiming auf harte Kämpfe gefaßt machen.

Das nächste Heimspiel wird der Sportverein Landeck voraussichtlich gegen Völs am 27. April auszutragen haben und dabei wieder die Verlosung von Werbegeschenken an die Sportplatzbesucher vornehmen.

2 Werbegeschenke stehen in den Schaufenstern der Firmen Ing. Müller und Schwendinger & Fink zur Schau.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 13. April: Weißer Sonntag — Erstkommunionfeier — 6.30 Uhr Messe für Gottfried Schultes; 8 Uhr Einzug der Erstkommunikanten in die Kirche und Messe für die Pfarrfamilie mit Erstkommunion; 9.30 Uhr Amt für Wilhelm Marth; 11 Uhr Messe für Gottfried Zangerle. 17 Uhr Marienweihe der Erstkommunikanten; 19.30 Uhr Messe für Thomas und Rudolf Huber.

Montag, 14. April: Hl. Justinus — 6 Uhr Jahresmesse für Alois Weisjele; 7 Uhr Messe für Franz Jäger und Messe für Leopold Sigl.

Dienstag, 15. April: Festfreier Tag — 6 Uhr Messe für Familie Patsch; 7 Uhr Jahresmesse für Anton Lami und Messe für Josef Platt BB.

Mittwoch, 16. April: Festfreier Tag — 6 Uhr Jahresmesse für Franziska Hairer; 7 Uhr Messe für Geschwister Handl und Messe für Familie Marzani.

Donnerstag, 17. April: Festfreier Tag — 7 Uhr Amt für Alois Sailer und Jahresmesse für Otto und Sophie Winkler; 8 Uhr Messe für Rudolf Danek, Vater und Sohn.

Freitag, 18. April: Festfreier Tag — 7 Uhr 1. Jahresamt für Richard Lang und Messe für Kirschbichler; 19.30 Uhr Messe nach Meinung F.

Samstag, 19. April: Festfreier Tag — 7 Uhr 1. Jahresamt für Christian Weisjele und Jahresmesse für Mathilde Haas; 8 Uhr Messe für Stephan Lami; 17 Uhr Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 13. April: 6.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 8.30 Uhr Messe für Ernst Pögler; 9.30 Uhr Jahresmesse für Franz und Maria Seeberger; 19.30 Uhr Jahresmesse für Anna Vogt.

Montag, 14. April: 6 Uhr Messe für Familie Tiefenbrunn; 7.15 Uhr Messe für Josef Kapavik; 8 Uhr Messe für Engelbert Albertini.

Dienstag, 15. April: 6 Uhr Messe für Alois Althaler; 7.15 Uhr Messe für Dr. Wilhelm Kaubek; 8 Uhr Messe für Johann Niß.

Mittwoch, 16. April: 6 Uhr Messe für Wilhelmine Pirschner; 7.15 Uhr Messe für Ferdian Sieß; 8 Uhr Messe für Franz Gfall.

Donnerstag, 17. April: 6 Uhr Messe für Alois Ganahl; 7.15 Uhr Messe für Maria Schueler; 8 Uhr Messe für Rudolf Trenkwalder und Eltern.

Freitag, 18. April: 6 Uhr Messe für Josef Pöll; 7.15 Uhr Messe für Anna Schmid; 8 Uhr Messe für Alexander Abl.

Samstag, 19. April: 6 Uhr Messe nach Meinung; 7.15 Uhr Messe nach Meinung; 8 Uhr Messe nach Meinung.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 13. April: Weißer Sonntag — 7 Uhr Messe für verstorbene Eltern Trefalt; 9 Uhr Erstkommunionfeier und Pfarrgottesdienst; 19.30 Uhr Messe für Verstorbene der Familie Huber.

Montag, 14. April: 6.35 Uhr Messe für verlassene Arme Seelen (Wolf).

Dienstag, 15. April: 19.30 Uhr Jugendmesse (Burschen) für Anna Volderauer.

Mittwoch, 16. April: 17.30 Uhr Kindermesse für Josef Perktold.

Donnerstag, 17. April: 19.30 Uhr Frauenmesse für Rudolf Schimpföbl.

Freitag, 18. April: 6.45 Uhr Messe nach Meinung Rieder.

Samstag, 19. April: 6.45 Uhr Messe für Heinrich und Albin Grießer.

Ärzt. Dienst: 13. 4. 1969 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)
Landeck-Zams-Pians: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343
St. Anton-Pettneu: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 054 46/4 51 14
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders
Prutz-Ried: Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

Leihwagen in Landeck
für Inland- und Auslandsfahrten

Auto-Verleih Harrer Telefon 463

Tüchtiges Mädchen für Haushalt und Service
ab sofort, Nähe Landeck gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Verkaufe Opel Rekord 1700 S, Bj. 1966, weiß, schwarzes Lederdach, 79.000 km, neuwertig, ca. S 40.000.- Alois Schranz, 6543 Nauders 202

Fernsehgeräte

bekommen Sie in meiner Sommer-Aktion zu ganz besonders günstigen Monatsraten. Wer nicht kaufen will, kann ohne Risiko, ohne Kaufzwang und ohne Reparaturkosten in meiner

Fernseh - Miet - Aktion

ein neues Gerät nach freier Wahl haben. Nähere Auskunft bekommen Sie im Geschäft. Dazu meinen ganz besonders prompten Kundendienst. Verschließen Sie sich nicht der Fernseh-Freuden. Nur bei Ihrem

Funk- und Fernsehberater **Rudolf Fimberger**

Jeden Samstag abends
Tanz und Stimmung bis 2 Uhr früh

Gasthof
Arberg

Zur 1. Hl. Kommunion!

Halte Dein Kind in guten Bildern fest beim

Fachphotographen

Rudolf Mathis

Lichtbildmeister
Landeck - Tirol



Mein Atelier ist am Samstag, den 12. April von 8-13 Uhr und von 15-18 Uhr,
am **Weißem Sonntag**, den 13. April von 9-16 Uhr geöffnet.

An diesen Tagen werden Aufnahmen zu ermäßigten Preisen ausgeführt.

Auto- Motorrad- Traktor-Kurs

Einschreibung, am 15. April, 17 Uhr

Landeck, Spenglergasse



INH.: FERD. HUBER
Landeck

Anträge können bei der Bezirkshauptmannschaft
ab sofort eingereicht werden.

Markenschuhe für Groß u. Klein,
modisch - gut - preiswert

Schuhhaus **Harrer** Landeck

LKW

Type OM 2/2 Nutzlast
preisgünstig in sehr gutem Zu-
stand abzugeben.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Hier ist ein Fleck, der ärgert mich
wer **NORGE** kennt, den ärgert's nicht
Chem. Expressreinigung NORGE, Landeck

Geschäftszeit:

Montag-Freitag 7-19 Uhr
durchgehend geöffnet
Samstag 7-13 Uhr

Tüchtige Hausgehilfin

die selbständig kochen kann, wird für Drei-Personen-
haushalt zu sofortigem Eintritt gesucht.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Fernsehen - Farbfernsehen

Immer das Neueste - Sehr günstige Nettopreisangebote - Ratenzahlung bis
24 Monatsraten - billige FS Außenantennen ab S 180.— - sämtliches spezial-
Antennenmaterial.

Ing. Ienfeld Radio- u. Einrichtungshaus, Landeck, Malsersstraße 49, Tel. 437

Kaufm. Lehrlinge männlich und weiblich

unter günstigen Bedingungen und bei bestem Betriebsklima zu baldigem Eintritt gesucht.

Malerlehrlinge und

Lehrling für **Autolackiererei**

Ehrenreich GREUTER

Landeck

Bis zu \$ 1000.-

bekommen Sie ab sofort für Ihre alte Nähmaschine, wenn Sie eine neue moderne

Bernina oder Husqvarna

Koffernähmaschine kaufen

Diese Aktion geht nur wenige Wochen.

Nur bei Ihrem

Fachgeschäft:

Rudolf Fimberger

Neue original **Puch-Moped**, 1 und 2 Sitzer mit

3 u. 4 Gang bei **Harrer** Landeck

Verkaufe billigen Motor von Ford 17 m und verschiedene andere Fahrzeugteile, z. B. Türe und dergl.

Alois Schranz, 6543 Nauders 202

Sekretärin

mit 8-jähriger Praxis, versiert in englischer und deutscher Korrespondenz, sucht geeignete Stelle in Landeck oder Umgebung. Kein Gastgewerbe. Zuschriften an die Verwaltung des Blattes.

Danksagung

Nach dem so plötzlichen Tod meines geliebten Gatten, unseres Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Alfred Haid

Bundesbahnbeamter i. R.

sind uns so viele Beweise aufrichtiger Anteilnahme entgegengebracht worden, daß es uns unmöglich ist, jedem einzelnen dafür zu danken.

So möchten wir uns auf diesem Wege für die zahlreiche Beteiligung an den Seelenrosenkränzen und an der Beerdigung unseres lieben Verstorbenen recht herzlich bedanken, aber auch all jenen ein herzliches Vergelt's Gott sagen, die sein Grab mit so schönen Kränzen und Blumen geschmückt haben.

Innigen und besonderen Dank sagen wir der Hochwürdigsten Geistlichkeit von Zams, HH. Dekan Mons. Knapp und Koop. Gatterer, für die Führung des Konduktes, Herrn Dr. Karl Koller und Frau Dr. Koller für die ärztliche Betreuung, der Kollegschaft der ÖBB-Bahnmeisterei Landeck, insbesondere den Herren Karl Kohl und Anton Gstir, dem Sportverein Zams, der Musikkapelle Zams und dem Kirchenchor Zams.

All diese Beweise waren uns ein Trost in den schweren Tagen.

Zams, im April 1969

In tiefer Trauer:

Adelheid Haid, Gattin

Filomena und Josef, Geschwister

mit allen Angehörigen und Verwandten

Lichtspiele Landeck

U 23 - Tödliche Tiefen

Seekriegsdrama. Katz und Maus-Spiel im U-Boot. Mit: Clark Gable, Burt Lancaster, Jack Warden u. a.

Freitag, 11. April 19.45 Uhr Jv.

Feuerdrache

Die turbulente Jagd der skrupellosen Agenten gilt dem geheimnisvollen Feuerdrachen. Raquel Welch u. a.

Samstag, 12. April 17 u. 19.45 Uhr 16 J.

Angelique 5. Teil **Flucht aus dem Harem**

Die Fortsetzung des Kostümschauspiels, nach dem Roman von Anne Golon. Mit: Michele Mercier Giuliano Gemma, Claude Giraud, u. a. Erh. Eintritt um S 2.—

Sonntag, 13. April 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 14. April 19.45 Uhr Jv.

Montag, 14. April

Kulturfilm

16.30 Uhr

Eintritt S 5.—

Blüte und Reife, ein Farbfilm. **Sinai und sein Kloster**, ein hochinteressanter Film über das Leben und die Geschichte dieses Klosters. **Senoritas und Madonnen**, Farbfilm. **Burgen in der Sonne**, Farbfilm, und der Farbtrickfilm „Die Zauberbergroschen“

Marsch durch die Hölle

Das erschütternde Schicksal einer Handvoll gefangener Engländerinnen auf dem Malayischen Kriegsschauplatz. Mit: Peter Finch, Marie Lohr, Jean Anderson u. a.

Dienstag, 15. April 19.45 Uhr Jv.

Perry Rhodan - SOS aus dem Weltall

Hier erleben wir im voraus, was vielleicht bald Wirklichkeit ist. Perfekte Darstellung zukünftiger Raumfahrttechnik. Mit: Pinkas Praun, Ann Smyrner u. a.

Mittwoch, 16. April 19.45 Uhr 16 J.

RITT ZUM GALGENBAUM

Waghalsigkeit und Witz verbinden sich zu nervenkitzelnden Ereignissen im Griff nach dem Gold. Mit: Jack Lord, Melodie Johnson, James Farentino u. a.

Donnerstag, 17. April 19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 18. April Jv.

OSS 117 - Der goldene Schlüssel

VORVERKAUF:

Montag bis Freitag ab 18.30 Uhr, Samstag ab 16 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 12.30 Uhr.

T Ü C H T I G E Bürokräft

für Reisebüro, bei besten Bedingungen gesucht. Englischkenntnisse erwünscht.

Reisebüro Wilhelm - Pfunds

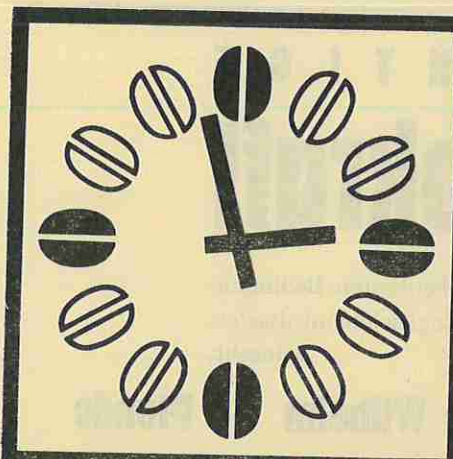
Barzahler

sucht Haus oder Baugrund im Raume Landeck-Zams. Angebote nur schriftlich an die Redaktion des Gemeindeblattes

Freitag und Samstag Großes Schaubacken

Jede Kunde bekommt nach Wahl
Nuß- oder Mohnkipferl,
Apfel-, Topfenstrudel oder
Topfentascherl
im Werte von S 3.50.— gratis.

Spar J. Zangerl
Landeck-Öd



immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

Zu baldigem Eintritt wird für ein Geschäftshaus eine gelernte

Verkäuferin gesucht

Adresse in der Verwaltung des Blattes

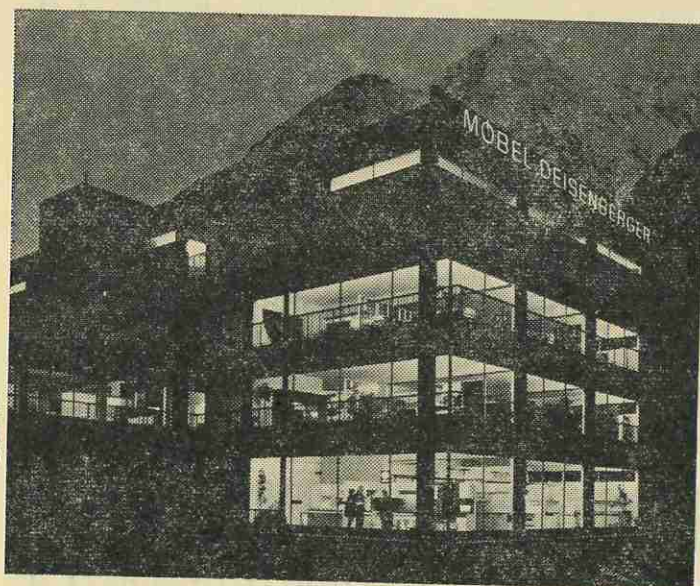
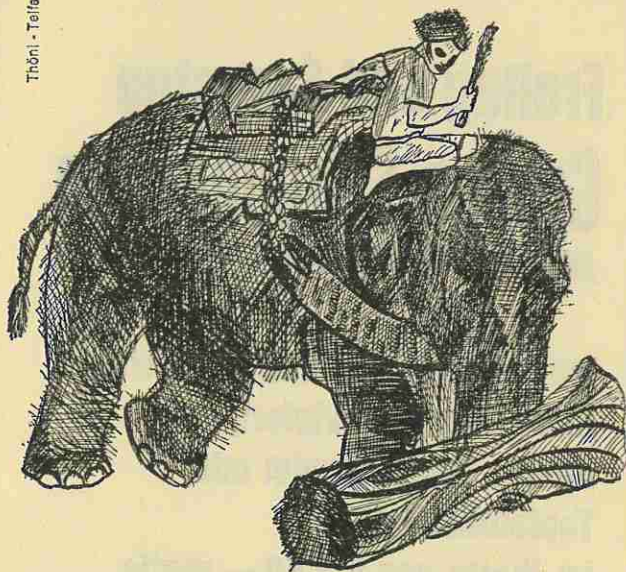
Perfekte Hausgehilfin

in 5-Personenhaushalt gesucht, modernst eingerichtet, mit allem Komfort, beste Bezahlung, geregelte Freizeit, eigenes Zimmer mit Bad zugesichert, Eintritt nach Über-einkunft - Auch gesetztere Kraft angenehm.

Bewerbungen bitte an Frau Sonja Troll, Landeck, Bruggfeldstraße 21.

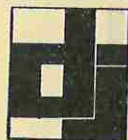
...Hölzer aus aller Welt

Thöni - Teils



geben sich bei uns ein Stelldichein - tagtäglich aufs neue - in vielfältigsten

Formen. Bei uns ist ein ständiges Treffen der „großen Welt“ des Holzes - und all jener, die schöne Möbel schätzen.



Möbel Deisenberger

6511 Zams/Tirol
Tel. 05442/442

Besichtigen Sie die ständige Gelegenheitsecke in meiner Passage!

Sie finden dort „Neues und Gebrauchtes“ zu Sensationspreisen.

RADIO - FERNSEHEN R. FIMBERGER

Vorteilkauf im April!

föger
MÖBEL

+Einrichtungs-Center
Pfaffenhofen bei Telfs

Gästezimmer
2.750.-

In allen Reifen-Fragen...

ob Neubereifung
ob Reparatur
ob Runderneuerung
ob vulkanisieren – nur;
ob auswuchten
ob dies – ob das

auf **Reifen Alscher**

ist stets Verlaß!

Kinderwagen u. Sportwagen
größte Auswahl und billig

bei **Harrer** Landeck

Stromabschaltung!

Aus betrieblichen Gründen sind wir gezwungen, am Sonntag, den 13. April 1969 in der Zeit von 3.00 Uhr bis 5.30 Uhr das Stadtgebiet Landeck von der Stromversorgung abzuschalten.

Tiroler
Wasserkraftwerke Aktiengesellschaft
Betriebsabteilung Landeck

Kulturreferat der Stadt Landeck
Schwäbisches Landesschauspiel

Samstag, 12. April 1969, 20 Uhr

7. Vorstellung im Abonnement

Einen reizvollen und anregenden Theaterabend verspricht

Das große ABC

(Monsieur Topaze)

Komödie von Marcel Pagnol

Vorverkauf: Buchhandlung „Tyrolia“,
Landeck, Tel. (05442) 541 - Verkehrsamt
Prutz



Wer
scharf
rechnet
kauft
bei



Feinstes

Sonnenblumenöl 1 Ltr. Fl. **12.60**

Rauchs Apfelessig 0,7 Ltr. Fl. **7.40**

zu allen Salaten und feinsauen Soßen

Tomatenmark in Tuben doppelt konzentriert
bequem u. sparsam
1 Tube **3.25**

Scana weiße Bohnen helle, große Bohnenkerne
1/1 Dose **5.40**

A & O Hörnle 2 Pakete à 500 Gr. **12.50**

A & O Fleckerl 2 Pakete à 500 Gr. **12.50**

Ölz Backerbsen 125 Gr. P. **4.—**

Maggi Frühlingssuppe 1 Beutel **4.—**